

Pressemitteilung

»Worüber Juden reden« - Buchvorstellung, Lesung und Diskussion mit den Journalisten Mascha Malburg und Joshua Schultheis im Jüdischen Museum Gailingen

Jüdische Menschen sind meist nur zu bestimmten Anlässen in der deutschen Öffentlichkeit präsent. Etwa dann, wenn der Opfer der NS-Verbrechen gedacht wird oder die politische Lage in Nahost eskaliert. Die Realität jüdischen Lebens erscheint dadurch verzerrt. Wer wissen will, was Juden und Jüdinnen wirklich beschäftigt, wie sie auf sich selbst und dieses Land blicken, muss ihnen zuhören, wenn sie miteinander sprechen.

Für ihren Interviewband »Worüber Juden Reden« haben Joshua Schultheis und Mascha Malburg jeweils vier Juden und Jüdinnen für zehn Gespräche zusammengebracht: Juden, die aus der Ukraine und Russland emigriert sind, und Juden, deren Familien seit Generationen hier leben. Juden aus New York oder Tel Aviv, die in Berlin eine Heimat gefunden haben, und Juden, die ihre ostdeutschen Städte nicht der AfD überlassen wollen. Aschkenasische und misrachische, queere und patrilineare Jüd:innen. Gemeinsam bilden die Interviews ein einzigartiges Kaleidoskop der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland.

Am **Sonntag, 15. November 2026, 11 Uhr** stellen die Autoren ihr Buch im Jüdischen Museum Gailingen vor. Sie lesen ausgewählte Passagen und sprechen über die Themen, die in den Interviews sichtbar werden: Vielfalt jüdischer Lebenswelten, Fragen von Zugehörigkeit, gesellschaftliche Entwicklungen, Antisemitismus und die Zukunft jüdischen Lebens in Deutschland. Im Anschluss gibt es ausreichend Raum für Fragen und Diskussion.

Mascha Malburg hat die Henri-Nannen-Journalistenschule gelernt und schreibt seit 2023 für die *Jüdische Allgemeine* über Gesellschaft und Religion.

Joshua Schultheis hat unter anderem für *WEB.DE/GMX* und *The Times of Israel* gearbeitet und ist Politredakteur der Jüdischen Allgemeinen.

Veranstaltung ist kostenfrei, Spenden sind willkommen.